

## **Schwalbe Konstruktions- und Lösewettbewerb 2017 (225. Thematurnier)**

**Lösungen und Preisbericht von Andreas Witt, Finnentrop**

### **Inhalt, Teilnehmer**

Der Schwalbe Konstruktions- und Lösewettbewerb (Heft 286, August 2017) wurde 2017 zum 2. Mal ausgetragen. Die Löser sollten Stellungen konstruieren, die eine bestimmte Bedingung erfüllten, einen richtigen Rücknahmezug bestimmen und eine möglichst kurze Partie ausfindig machen. Es haben sich 18 Schachfreunde am Wettbewerb beteiligt. Das Echo war erneut durchweg positiv, was sich in den Kommentaren der Löser widerspiegelte. Jakob Leck: „Die Aufgaben waren ansprechend und interessant. Vielen Dank für die Ausrichtung des Wettbewerbs.“ Ronald Schäfer: „Es hat wieder Spaß gemacht.“ Stefan Felber: „Wenn man einmal angefangen hat, sich mit den Aufgaben zu beschäftigen, dann ist es schwer, wieder damit aufzuhören.“ Unto Heinonen: „The 4 constructions were interesting for solving.“ Frank Fiedler: „Schön, dass in der Schwalbe so schnell wieder ein Konstruktions- und Lösewettbewerb zustande kam. Auch diesmal hat das Knobeln wieder viel Spaß gemacht.“ Martin Walter: „Danke für die netten Aufgaben, das Lösen hat mir viel Spaß gemacht! Bin gespannt, ob und wie es noch besser gehen kann!“ Michael Schreckenbach: „Gefühlt war es etwas einfacher als zuletzt“, womit er bei Betrachtung der Endergebnisse recht behalten sollte. Aber der Reihe nach.

### **Aufgabe A**

#### **Aufgabenstellung:**

Konstruiere eine Stellung ohne weiße Bauern und ohne Umwandlungsfiguren, in der Weiß am Zug möglichst viele verschiedene Züge hat, einen schwarzen Stein zu schlagen!

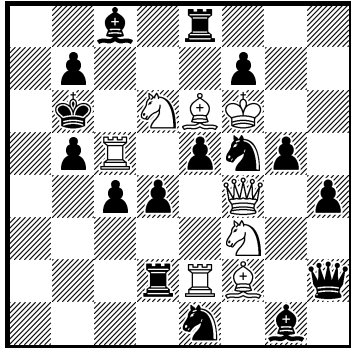
[Compose a position without white pawns and without white promoted pieces, in which White has a maximum number of different moves to capture a black unit!]

#### **Lösung:**

Es können gar nicht genug schwarze Steine vorhanden sein, damit jede weiße Figur maximal oft schlagen kann! Da es aber nur 16 schwarze Steine gibt und der König als Schlagobjekt ausfällt, müssen die meisten von ihnen mehrmals geschlagen werden können. Das Gros der Schlagzüge erledigen erwartungsgemäß die alle Hürden überwindenden Springer. Erstaunlicherweise ist die Rekordzahl von 41

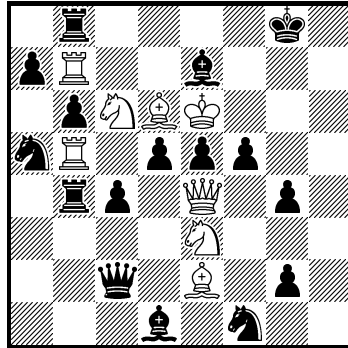
Schlagzügen aber nur dann zu erreichen, wenn die beiden weißen Springer auf andersfarbigen Feldern stehen und kein einziges gemeinsames Schlagobjekt haben. In diesen Stellungen hat der weißfeldrige Springer 7 und der schwarzfeldrige 8 Schlagobjekte zur Verfügung (oder umgekehrt), sodass jeder der 15 schwarzen Steine von einem der Springer geschlagen werden kann. Deshalb sind die Rekordstellungen auch untereinander sehr ähnlich.

**A1** Xaver Guggenberger



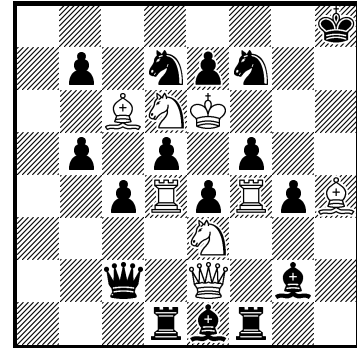
Weiß hat 41 (8+16)  
verschiedene Züge, einen  
schwarzen Stein zu schlagen

**A2** Frank Fiedler



Weiß hat 41 (8+16)  
verschiedene Züge, einen  
schwarzen Stein zu schlagen

**A3** Klaus Funk



Weiß hat 40 (8+16)  
verschiedene Züge, einen  
schwarzen Stein zu schlagen

7 Löser fanden diese beschriebenen Stellungen mit der Maximalanzahl von 41 Schlagzügen: Anton Baumann, Frank Fiedler, Xaver Guggenberger, Jakob Leck, Hauke Reddmann, Andreas Rein und Michael Schreckenbach. **A1** zeigt die Lösung von Xaver Guggenberger, in der die weißen Figuren K=4, D=7, T=4, T=3, L=4, L=4, S=8, S=7 insgesamt 41 Schlagzüge haben. Genau diese Form und die zahlenmäßige Verteilung auf die 8 schwarzen Figuren wiesen auch die anderen Stellungen auf. Nur Frank Fiedler fand eine etwas abweichende Stellung mit 41 Schlagzügen, bei der die beiden Springer zusammen 14 statt 15 und die weißen Türme 8 statt 7 Schlagzüge haben. Aber auch hier hatten die weißen Springer andersfarbige Standfelder. **A2** zeigt seine Lösung mit K=4, D=7, T=4, T=4, L=4, L=4, S=8, S=6 und damit insgesamt auch 41 Schlagzügen. Frank Fiedler: „Das war nicht einfach zu finden.“

Alle Löser, die mit 40 Schlagzügen das Maximum nur knapp verfehlten, ließen das weiße Springerpaar auf gleichfarbigen Feldern agieren.

Hier noch einige aufschlussreiche Löserkommentare. Jakob Leck: „Es ist schnell klar, dass man ohne Springerräder nicht weit kommt. Ich bin gespannt darauf, die Konstruktionen der Experten zu sehen. Es lässt sich relativ einfach zeigen, dass mehr als 44 Schlagzüge nicht möglich sind, aber wie nah man nun praktisch an diese Zahl herankommt, ist eine schwierige Frage.“, (die JL perfekt löste). Hauke Reddmann: „Da Schwarz zurückbeißt, kann der König maximal 5 Steine schlagen. Theoretisches Maximum mit beliebig vielen Opfern ist also  $5+8+4+4+4+4+8+8 = 45$ “. Eine Stellung, bei der der weiße König tatsächlich 5 Steine schlagen kann und die insgesamt erstaunliche 40 Schlagzüge aufweist, fand Klaus Funk (siehe **A3** mit K=5, D=7, T=4, T=4, L=4, L=2, S=8, S=6, Summe = 40).

## Aufgabe B

### Aufgabenstellung:

Aus der Partieausgangsstellung ziehen Weiß und Schwarz so, dass nach möglichst wenig Zügen alle schwarzen Figuren K,D,T,T,L,L,S,S nicht mehr ziehen können oder bereits geschlagen worden sind!

[From the initial game array White and Black make a minimum number of moves until the black pieces K,Q,R,R,B,B,S,S cannot move any longer or have already been captured!]

### Lösung:

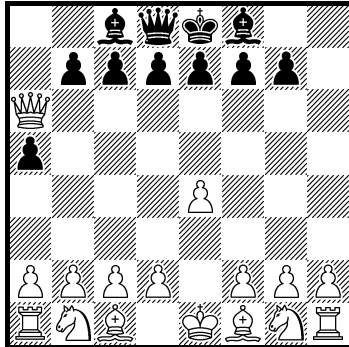
In der Partieausgangsstellung sind bei Schwarz nur die beiden Springer beweglich. Da bei ihrem Wegzug oder durch einen Schlag auch die benachbarten Türme befreit werden, muss Weiß genau diese 4 schwarzen Figuren stoppen.

Der einfachste und kürzeste Weg dahin ist, dass die weiße Dame alle 4 Figuren unter Mithilfe von Schwarz nacheinander beseitigt, z.B. Silvio Baier 1.e4 h5 2.D:h5 a5 3.D:h8 Sh6 4.D:h6 Sc6 5.D:c6 Ta6 6.D:a6 (siehe **B1**). Oder es läuft andersherum von links nach rechts wie bei Jakob Leck 1.d4 a5

2.Dd3 Ta6 3.D:a6 Sc6 4.D:c6 Sf6 5.D:f6 g6 6.D:h8 mit Fesselung des schwarzen Läufers f8 (siehe **B2**). Möglich war auch eine Zugfolge, bei der einer der schwarzen Springer noch auf dem Brett steht, aber in der Schlussstellung gefesselt ist, wie z.B. bei Ralf Krätschmer 1.e4 h5 2.D:h5 a5 3.D:h8 Ta6 4.L:a6 d5 5.D:g8 Sd7 6.Lb5 (siehe **B3**).

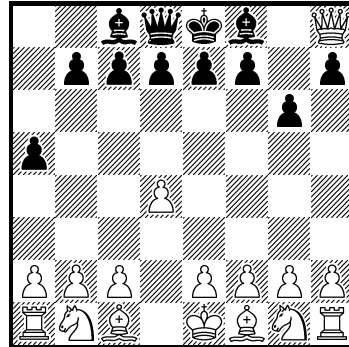
Alle 18 Teilnehmer fanden eine der möglichen Partien mit nur 11 Einzelzügen. Bei dieser Aufgabe muss ich mir den Vorwurf gefallen lassen, dass sie zu einfach war und dass zu viele verschiedene Lösungen möglich waren. Deshalb blieb mit Aufgabe B das Löserfeld immer noch eng zusammen.

**B1** Silvio Baier



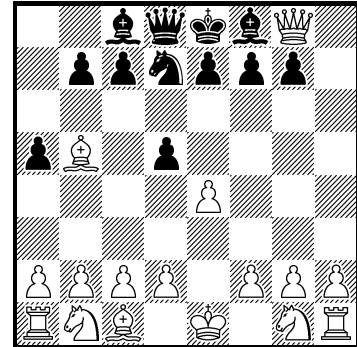
Nach dem 6. Zug (16+11) von Weiß können alle schwarzen Figuren nicht mehr ziehen

**B2** Jakob Leck



Nach dem 6. Zug (16+12) von Weiß können alle schwarzen Figuren nicht mehr ziehen

**B3** Ralf Krätschmer



Nach dem 6. Zug (16+12) von Weiß können alle schwarzen Figuren nicht mehr ziehen

Einige der Löser reklamierten Partien, die schon nach 3 Einzelzügen die schwarzen Figuren unbeweglich machen. Bernd Schwarzkopf: „Nach 1.e3 f6 2.Dh5+ kann keine schwarze Figur ziehen, weil der schwarze König im Schach steht und nur 2.– g6 möglich ist.“ Ebenso ließen sich Hauke Reddmann, Frank Fiedler und Andreas Rein den Spaß an dieser Spitzfindigkeit nicht nehmen. Ich habe diese im Prinzip theoretisch richtige Lösung aber nicht zugelassen, da es alle anderen Löser als tricky und ungerecht empfunden hätten. Den Lösern, die auf diese spezielle Form mit dem schwarzen König im Schach hingewiesen haben, habe ich mitgeteilt, dass diese Lösung nicht beabsichtigt war und nicht gilt. Es gab daraufhin auch keinen Einwand.

## Aufgabe C

### Aufgabenstellung:

Weiß nimmt seinen letzten Zug zurück und setzt statt dessen matt! (siehe **C1**)

[White retracts his last move and gives mate instead!]

### Lösung:

Die Zurücknahme von Db3:Bf7+ mit dem Entschlag des schwarzen Grundlinienbauern f7 und stattdessen Db3:b8# (siehe **C2**) scheint völlig klar zu sein. Die Überprüfung der Legalität der harmlosen Stellung ist auch schnell gemacht. Die 5 fehlenden schwarzen Figuren D,L,L,S,S reichen für den Wechsel des weißen Bauern von der e- zur c-Linie mit anschließendem Opfer auf c6 und den des wB von der f- zur d-Linie aus. Dass der schwarze Läufer f8 als Schlagobjekt dabei ausfällt, ist darin schon berücksichtigt. Aber wie war die Reihenfolge der Schläge? Der weiße e-Bauer schlug die beiden frei beweglichen Springer, der weiße f-Bauer die danach befreiten Dame und Läufer. Aber Achtung! Der weißfeldrige schwarze Läufer kann nicht auf einem der schwarzen Felder e3 oder d4 geschlagen worden sein!

Die einzig mögliche, kuriose Lösung ist, dass auf f7 ein dritter schwarzer Turm geschlagen wurde! Zurück Db3:Tf7+ und vor Db3:b8# (siehe **C3**). Der entschlagene Turm ist durch Umwandlung des schwarzen f-Bauern auf f1 entstanden und mit dem letzten Zug von Weiß wieder verschwunden (Ceriani-Frolkin-Thema). Weiß schlug mit seinen Bauern e und f viermal, nämlich D,S,S und L, oder opferte eine Figur auf c6 und ließ diese mit seinem f-Bauern mit 2 Schlägen um den schwarzen f-Bauern herum auf f8 neu entstehen (Phönix-Thema).

Die Aufgabe gaukelt eine simple Lösung vor, die ein normalsterblicher Löser oder Partyspieler auch unumwunden angegeben hätte. Leider ließ sich jedoch keiner der Schwalbe-Löser aufs Glatteis führen. Alle Teilnehmer erkannten, dass mit der sehr einfachen Lösung etwas faul sein musste und lieferten mehr oder weniger ausführliche, aber korrekte Begründungen für die Illegalität des Bauernentschlages und die mögliche Retro-Zugfolge bei einem Turm-Entschlag.

<b>C1</b>	<b>C2</b>	<b>C3</b>
Weiß nimmt seinen (15+10) letzten Zug zurück und setzt stattdessen matt	Stellung nach (15+10) zurück Db3:Bf7+ und vor Db3:b8# ist illegal!	Stellung nach (15+10) zurück Db3:Tf7+ und vor Db3:b8# ist legal!

Dass das Lösen aber nicht langweilig war, zeigen die Kommentare. Stefan Felber: „Aufgabe C war für mich eine besondere Herausforderung. Nur weil mir die naheliegende Lösung, zurück Db3:Bf7 zu banal erschien, habe ich begonnen, nach einer anderen zu suchen. Das war ein großes Erfolgserlebnis für mich.“ Bernd Schwarzkopf: „Das war doch viel kniffliger als ich dachte. Es steckt viel mehr darin, als die scheinbar einfache Stellung erwarten lässt. Man denkt zuerst an die Verführung, erst später an die Lösung.“

### Aufgabe D

#### Aufgabenstellung:

Konstruiere eine Stellung ohne Umwandlungsfiguren, in der Weiß am Zug mit möglichst vielen verschiedenen Zügen, die einen schwarzen Stein schlagen, sofort mattsetzen kann! Umwandlungen mit dem Mattzug sind erlaubt und verschiedene Umwandlungsfiguren zählen als verschiedene Matts.

[Compose a position without promoted pieces in which White can give mate by as many capturing moves as possible! Promotions on the mating move are allowed, and mates by different promoted pieces count as distinct.]

#### Lösung:

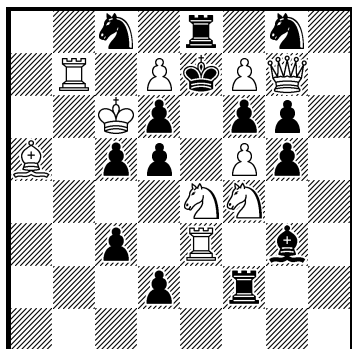
Möglichst viele schlagende Mattzüge lassen sich am einfachsten mit weißen Abzugsbatterien erzeugen. Und dass ein Springer 8 verschiedene besetzte Felder schachaufdeckend erreichen kann, ist auch schnell erkennbar. Dass ein weißer Bauer auf der 7. Reihe mit der Umwandlung auf 2 verschiedenen Feldern in 4 unterschiedliche Figuren ebenso 8 Abzugsmatts erzeugen kann und Weiß 2 dieser orthogonalen Batterien auf der 7. Reihe aufbauen kann, führt sehr nah an die Lösung! Jetzt braucht nur noch ein zweiter weißer Springer so aufgestellt zu werden, dass er zweimal schlagen kann, und die Rekordzahl von 26 schlagenden Mattzügen ist gefunden.

10 Löser fanden eine Stellung mit der Rekordzahl von 26, nämlich Silvio Baier, Jakob Leck, Hauke Reddmann, Unto Heinonen, Bernd Schwarzkopf, Anton Baumann, Frank Fiedler, Martin Walter, Gerold Schaffner und Michael Schreckenbach.

Die Rekordstellung ist auch wegen der nicht einfach nachzuweisenden Legalität der Stellung mit den weißen und schwarzen Bauernschlagfällen nur in ganz engen Grenzen variierbar und deshalb ähneln sich die Lösungen sehr oder sind sogar identisch! Z. B. Anton Baumann (siehe **D1**, S=8, S=2, Bd=8, Bf=8, Summe 26). Etwas abweichend sehen die Rekordstellungen aus, die Hauke Reddmann, Bernd Schwarzkopf und Michael Schreckenbach fanden (siehe **D2**, S=8, S=1, Bb=1, Bd=8, Bf=8, Summe 26). Hier kann sich ein dritter weißer Bauer schlagend in einen Springer umwandeln und mattsetzen, dafür muss die Linie zum schwarzen Turm durch einen der weißen Springer unterbrochen sein, der dadurch nur noch einmal mattsetzen kann.

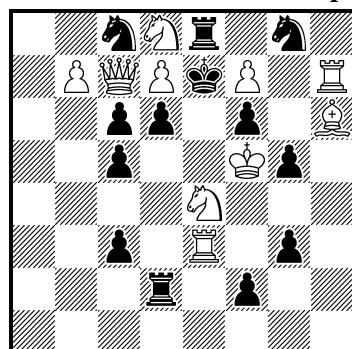
Weil die Stellung von Andreas Rein als einzige hochinteressant anders aussieht und mit 25 Schlagzügen denkbar knapp hinten ansteht, hier die Stellung (siehe D3, K=4, S=7, Bb=8, Bd=6 Summe 25).

**D1 Anton Baumann**



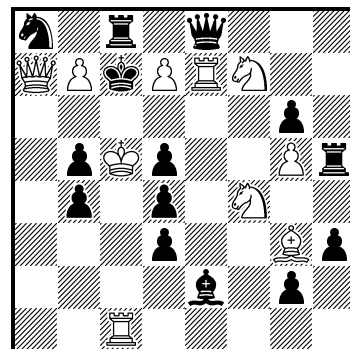
Weiß hat 26 (10+14) schlagende Mattzüge

**D2 Bernd Schwarzkopf**



Weiß hat 26 (10+13) schlagende Mattzüge

**D3 Andreas Rein**



Weiß hat 25 (10+14) schlagende Mattzüge

### Ergebnisse, Preise

Wie beim letzten Wettbewerb habe ich für das erreichte Optimum einer Aufgabe 10 Punkte vergeben und die weiteren Punktzahlen gestaffelt nach der Anzahl der gefundenen Züge / Mattzüge verteilt.

Da die Aufgaben B und C leider etwas zu einfach bzw. zu eindeutig waren, wurde das Löserfeld nur durch die Aufgaben A und D aufgesplittet. 5 Löser erreichten die maximal mögliche Gesamtpunktzahl von 40. Weitere 4 Löser lagen mit 39 Punkten nur knapp dahinter. Nachfolgend die Übersicht mit den Ergebnissen aller Teilnehmer.

### Ergebnisse Schwalbe Konstruktions- und Lösewettbewerb 2017

Platz	Löser	Aufgabe A		Aufgabe B		Aufgabe C		Aufgabe D		Ges. Pkt.
		Züge	Pkt.	Züge	Pkt.	Rücknahme	Pkt.	Züge	Pkt.	
1.	Anton Baumann	41	10	11	10	D:T	10	26	10	40
1.	Frank Fiedler	41	10	11	10	D:T	10	26	10	40
1.	Jakob Leck	41	10	11	10	D:T	10	26	10	40
1.	Hauke Reddmann	41	10	11	10	D:T	10	26	10	40
1.	Michael Schreckenbach	41	10	11	10	D:T	10	26	10	40
6.	Silvio Baier	40	9	11	10	D:T	10	26	10	39
6.	Unto Heinonen	40	9	11	10	D:T	10	26	10	39
6.	Andreas Rein	41	10	11	10	D:T	10	25	9	39
6.	Martin Walter	40	9	11	10	D:T	10	26	10	39
10.	Bernd Schwarzkopf	39	8	11	10	D:T	10	26	10	38
11.	Klaus Funk	40	9	11	10	D:T	10	24	8	37
11.	Frank Reinhold	40	9	11	10	D:T	10	24	8	37
13.	Xaver Guggenberger	41	10	11	10	D:T	10	22	6	36
13.	Ronald Schäfer	39	8	11	10	D:T	10	24	8	36
13.	Gerold Schaffner	37	6	11	10	D:T	10	26	10	36
16.	Stefan Felber	36	5	11	10	D:T	10	23	7	32
16.	Ralf Krätschmer	39	8	11	10	D:T	10	20	4	32
18.	Rainer Kuhn	37	6	11	10	D:T	10	17	1	27

Die Gewinner mit der Höchstpunktzahl 40 erhalten Buchpreise im Wert von 25 €, die Löser mit 39 Punkten im Wert von 20 €. Sie mögen sich deshalb bitte direkt mit dem Bücherwart Ralf Krätschmer (ralf.kraetschmer@t-online.de) in Verbindung setzen.

Allen Schachfreunden sage ich herzlichen Dank für Ihre Teilnahme, ihre Kommentare und die wohlwollende Aufnahme des Wettbewerbs. Der nächste Konstruktions- und Lösewettbewerb mit 4 neuen Aufgaben wird voraussichtlich zum Ende des Jahres ausgeschrieben.